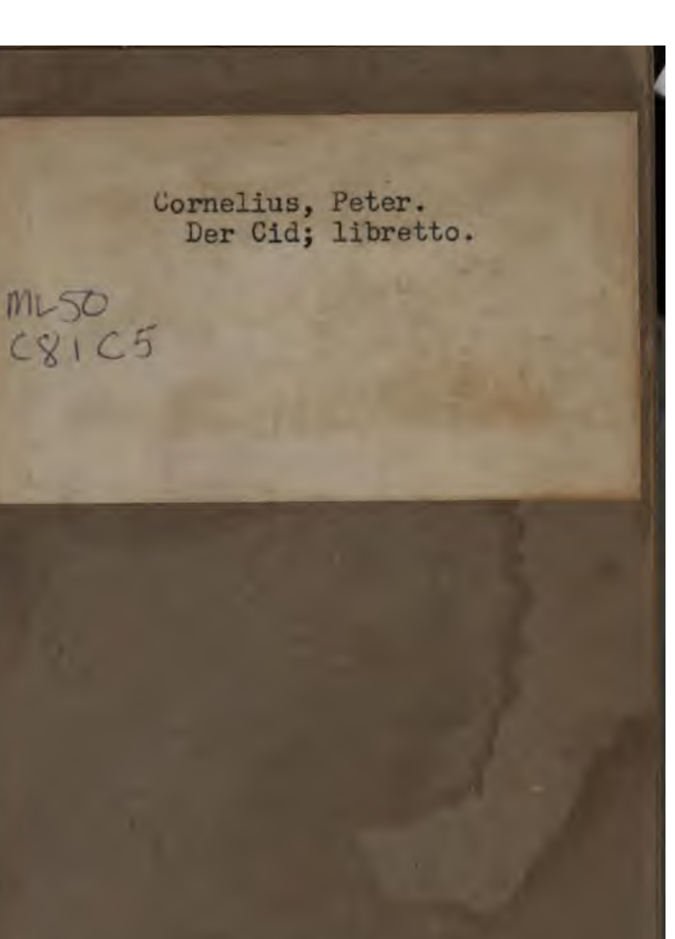
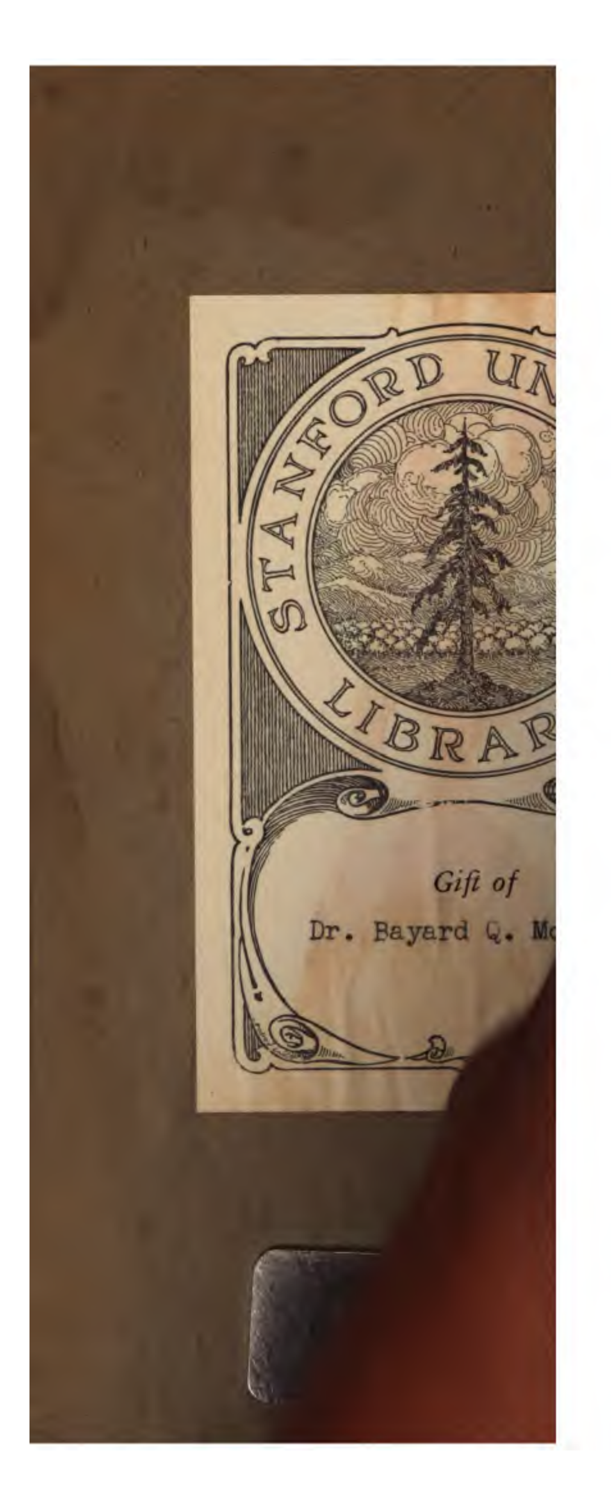

Cornelius, Peter.
Der Cid; libretto.
ML50
C81C5


STANFORD UN
LIBRAR
Gift of
Dr. Bayard Q. Mo

Der Cid.

Lyrisches Drama in drei Aufzügen.

Dichtung und Musik

von

Peter Cornelius.



Verlag von Jos. Aibl in München.

Verlags-No. 2701.

1891.

Form. 61.

Der Cid.

Lyrisches Drama in drei Aufzügen.

Dichtung und Musik

von

Peter Cornelius.

Uebersetzungs- und Aufführungsrecht vorbehalten.



Verlag von Jos. Aibl in München.

Verlags-No. 2701.

1891.

Form. 61.

Verlag von Jos. Aibl in München.

Der Cid.

Lyrisches Drama in drei Aufzügen.

Dichtung und Musik

von

Peter Cornelius.

Verlags-No.		M	₰
2696.	Vollständige Partitur . . . . netto	—	—
2697.	Partitur der Ouvertüre allein . . . . netto	4	—
2698.	Orchesterstimmen zu der Ouvertüre allein . .	10	—
2699.	Klavierauszug mit Text (von *Ludwig Thuille*) netto	12	—
2700.	Ouvertüre zu 2 Händen (von *Ludwig Thuille*)	1	80
2702.	Ouvertüre zu 4 Händen (von *Ludwig Thuille*) .	2	50
2701.	Textbuch . . . . netto	—	50
2717.	Vollständiger Klavierauszug zu 2 Händen . .	—	—

(Andere Übertragungen in Vorbereitung.)



Personen.

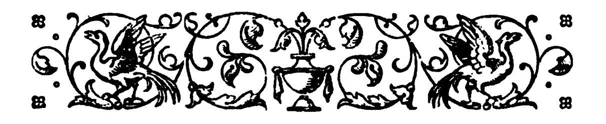
Fernando, König von Castilien.
Luyn Calvo, Bischof.
Chimene, Gräfin von Lozan.
Ruy Diaz, Graf von Vibar, genannt Campeador.
Alvar Fanez.
Pelaez.
Ein Herold.

Alkalden. Boten. Maurische Könige. Edle und Volk von Castilien. Frauen und Knappen Chimenens.

Ort der Handlung: Burgos.
Zeit: Um das Jahr 1064.







Erster Aufzug.

Erste Scene.

(Des Königs Hof in Burgos. Edle und Volk von Castilien. Alvar Fanez. Ein Herold.)

Chor.

Des Glaubens Schild, des Ruhmes Hort,
Der Ehre Burg, des Rechtes Wehr,
Castiliens Thron, wie ruhst du hehr
Auf Heldenkraft und Gottes Wort!
Fernando's Scepter waltet treu
Zu Volkes Heil, des Feindes Scheu.
Ruy Diaz führt der Tapfern Schaar,
Der Held, Ruy Diaz von Vibar.
Fernand gebeut's,
Und Schlachtruf gellt.
Es steigt das Kreuz,
Der Halbmond fällt;
Es stöhnt im Staub
Der Maure weh,
Zum Flammenraub
Wird die Moschee,

Und aus den Trümmern in des Himmels Blau
Steigt heil'ger Dome Riesenbau.
So ziert Fernando kühn und mild
Castiliens Thron, so hoch und hehr,
Der Ehre Burg, des Glaubens Schild,
Des Ruhmes Hort, des Rechtes Wehr.

Vier Alkalden.

Fest und streng am heim'schen Heerde
Uebt der König Recht und Pflicht;
Dass sein Schutz dem Schwachen werde
Und dem Mächt'gen streng Gericht!
Wahrend treu und ächt
Alt-castilisch Recht,
Will in Burgos heut' er tagen,
Ob sich Streit erhebt und Klagen.
Drum, wen Drang und Noth empört
Geb' es kund, der König hört!

Herold.

Mein König! Lozan's edle Gräfin naht,
Dich anzuflehen um Gerechtigkeit,
Ruy Diaz zu verklagen schwerer That,
Der ihr den Vater schlug im Ehrenstreit.

Zweite Scene.

(Chimene und Gefolge. Die Vorigen.)

Chimene.

Gedenkst du, König, da als Kind
Ich dir geschmückt einst durfte nahn,
Wo dich als Gast empfing Lozan,
Dein Held so kühn und treu gesinnt?
Da führt' ich der Gespielen Schaar,
Da tanzten wir den Reihentanz.
O, wie da bunt mein Festkleid war,
O, wie da blühend war mein Kranz!

Vor Wonne glänzte jed' Gesicht,
Als alle Herzen du gewannst.
Nun König, schau! ich glaub' es nicht,
Dass du mich noch erkennen kannst!

Fernando.

Chimene, sei gegrüsst!

Chimene.

O Gott!
So kennt des Königs Aug' mich noch?
Und wurde Lust doch Todesnoth,
Und ach, mein Kleid so dunkel doch!
Ist doch in Weh versenkt mein Leib,
Dies Auge trüb, die Wange bleich —
Ist doch das Kind ein weinend Weib,
Ist doch das Weib dem Schatten gleich!
Und komm' ich doch aus Gruft und Nacht,
Und schrei' verzweifelnd auf zu dir:
Dein ist die Rache — dein die Macht —
Gemordet ward mein Vater mir!

Fernando.

Ich fühl' die Wunde tödtlich schwer
Im Kindesherzen —

Chimene.

Bräch's entzwei!
Ich bin nicht Weib, bin Kind nicht mehr,
Bin nur ein lauter Racheschrei.
Graf Gormaz fiel, Castiliens Ruhm,
Ein Schreckensruf in Feindes Land!
Graf Gormaz fiel, sein Heldenthum
Entweiht, zerstört von schnöder Hand!
Drum ruf' ich, König, laut zu dir,
Du schwingst ein Schwert, du hältst Gericht:
Ruy Diaz schlug den Vater mir,
Versag' mir Rache, Rache nicht!

Herold.

König! es tritt mit seiner Mannen Schaar
Vor dein Gericht Ruy Diaz von Vibar!

Dritte Scene.

(Ruy Diaz mit Gefolge.)

Volk.

Heil, Ruy Diaz!
Seht, es naht der Held!
Heil dem Sieger von Zamora,
Dem edlen Spross aus Calvo's Geschlecht,
Das er an Lozan blutig gerächt!
Seht Vibar, der den Gomez schlug
Mit dem Schwert, das Mudarra trug!
Campeador, kampfbereit!
Held zur guten Zeit geboren,
Stahlbewehrt zur guten Zeit!
Held Castilien's auserkoren!
Campeador, sieggeweiht!

Ruy Diaz.

Trät' ich vor Gott in seiner Glorie Strahl,
Wo jede Seele vor dem Richter bebt,
Ich legte kühn vor seinen Thron den Stahl,
Der nur das Recht in Kampf und Sieg erstrebt.
Des Todfeinds Haupt musst' in den Staub sich schmiegen,
Die Ehre rief, gerecht war meine That.
Ich muss nur einem Richterspruch erliegen:
Des Herzens Schrei, das ich im Kampf zertrat.

Chimene.

Weh! welch' ein Leid! welch' unnennbare Qual!
Nein, es ist Wahnsinn, der den Geist umweht!
Komm', Tod herbei, triff mich, Vernichtungsstrahl,
Eh' ich mir sage, was mich nun durchbebt.

Sei still, o Herz, und noch im Tod verschwiegen,
Dein Schweigen selbst, dein Tod noch droht Verrath;
Es kam ein Engel aus der Höh' gestiegen,
Auf Erden wirkend Mord und Missethat.

Fernando.

Wie rührt mich tief Chimenens herbe Qual,
Wie tief die Klage, die ihr Mund erhebt!
O senkte milden Trostes sich ein Strahl
In diese Brust, die bang in Schmerzen bebt!
Wie aber hier des Rechtes Wage wiegen?
O ew'ge Weisheit, leih' dem König Rath!
Dem wir die Kniee, Herr, in Demuth biegen,
Verleih' den Strahl, um den dein Knecht dich bat!

Alvar Fanez.

Wie hell auch glänze deines Sternes Strahl,
Wie auch des Ruhmes Kranz dich reich umwebt,
Dein Stern erbleicht, dein Kranz wird welk und fahl,
Weil Unschuld Klage wider dich erhebt.
Kühn soll dich Starken dieser Arm bekriegen,
Chimenens Recht verleihe Kraft zur That.
Chimenens Rächer wird im Kampfe siegen,
Ruy Diaz, Stolzer! die Vergeltung naht!

~~Volk.~~

Held, dem Ruhm die Waffen weihte,
Dein das Recht und dein der Sieg:
Für dein Haupt im Ehrenstreite,
~~Für dein Volk im heil'gen Krieg.~~

Chimene.

Wohlan! was stehst du säumig da,
Und blickst zu Boden scheu und still?
Schau' her! es ist ein Opfer nah,
Das deinem Schwert sich bieten will.

O Held, du hast mit wucht'gem Hieb
Gefällt den Baum und Kron' und Laub.
An's Werk! weil noch die Blüthe blieb,
Tritt auch die Blüthe in den Staub.
Zum Kampf; sonst nenn' ich Feigling dich,
Der Greise nur mit Mord bedroht,
Triff zu! vernichte, tödte mich!
Dir geb' ich Fluch, gieb mir den Tod!

Ruy Diaz.

Wie fänd' ich Antwort diesem Ton,
Wo Schweigen schon das Herz zerreisst?
Doch Antwort schuld' ich deinem Thron,
Der vor Gericht mich treten heisst.
Im Zweikampf schlug ich Lozan's Graf,
Der meines Hauses Ehr' geraubt,
Der meines Vaters greises Haupt
Mit bübisch tollem Schlage traf.
Nicht meinem König dürft' ich nahn',
Wenn ich nicht that, wie ich gethan.
Graf Gormaz schmähte meine Ehr',
Ich nahm sein Leben, was ist mehr?
Doch wenn dies Herz in Klagen bricht,
Castilien's Ritter, achtet drauf!
Mein Handschuh hier, es heb' ihn auf,
Wer für Chimene Gormaz ficht!

Alvar.

Mein sei der Kampf, die Ehre mein!
Gönnt, hohe Frau, den Vorzug mir!

Ruy Diaz.

Nicht edler kann mein Gegner sein.
Gern kämpf' ich, Alvar, Held, mit dir.

Alvar.

Ob unbesiegt auch blieb' dein Schwert,
Chimenens Recht verleih' im Kampf mir Sieg.

Ruy Diaz.

Du, ein Gefährte mir im Krieg,
Bist hier im Kampf mir doppelt werth

Alvar.

So stehe Rede meinem Stahl!

Ruy Diaz.

~~O Lust nach solcher Stunde~~ Qual!

Alvar.

Chimenens Recht!

Ruy Diaz.

Sieh mich bereit!

Alvar.

Chimenen Rache!

Ruy Diaz.

Auf zum Streit!

Beide.

Lass, König, nach castil'schem Recht,
Den Streit uns enden im Gefecht.

Vierte Scene.

(Luyn Calvo. Die Vorigen.)

Luyn Calvo.

O haltet ein!
Lasst Gottes Wort hier Richter sein!
Ruy Diaz! schwer ist deine Schuld;
In Blut hast du dein Schwert getränkt,
Doch lehrt uns höchster Liebe Huld:
„Vergieb dem Feinde, der dich kränkt!“

~~Dies Wort ist mächtig über dir,~~
Und hättest du Simson's Kraft und Muth;
Der Ehre Opfer liegt im Blut,
~~Lass ruhn dein Schwert, Frieden mit dir!~~

Ruy Diaz.

Ich hab' gethan der Ehre Pflicht,
So heischte es mein Ritterthum.

Luyn Calvo.

Nur Demuth ist des Christen Ruhm,
Auch wo man Dornenkronen flicht.

Ruy Diaz.

Getilgt ist meines Hauses Schmach,
Von Makel ist mein Vater frei.

Luyn Calvo.

Doch tönt der Unschuld Schmerzensschrei
Dir bang durch alle Zeiten nach.

Ruy Diaz.

Genug der Worte!

Luyn Calvo.

G'nug des Bluts!

Ruy Diaz.

Lass mich zum Kampf!

Luyn Calvo.

Bekämpfe dich!

Ruy Diaz.

Es sühne Blut —

Luyn Calvo.

Nur Reue thut's —

Ruy Diaz.

Eh' bricht mein Herz.

Luyn Calvo.

Den Stolz zerbrich!
Kein Held, der sich nicht überwand,
Auf, gieb dein Schwert in meine Hand!

Ruy Diaz.

Mein Leben nimm, doch meine Wehr,
Mein Schwert Tizona — nimmermehr!

Die Ritter.

Ha, welch Begehr! des Ritters Heiligthum! Tizona!
Das Heldenschwert, das einst Mudarra schwang,
Des Kreuzes Wehr, des Halbmonds Untergang,
Das Schwert, das Sieg im Kampfe stets erkor,
Nie von Tizona lässt der Campeador!

Luyn Calvo.

O Held, sei deines Ruhmes werth,
Dem Ohm, dem Bischof reich dein Schwert!

Ruy Diaz.

Wohlan, sprichst du nach Gottes Sinn,
Mein Schwert — Tizona — nimm es hin!

Luyn Calvo.

Chimene! dieses Schwert sei dein,
Sieh deinen Todfeind waffenlos.
Der dich gekränkt mit Schmach und Pein
Giebt Haupt und Herz der Rache bloss.

Chimene.

Schweb' über mir, du zürnender Geist,
Vater! dass Kraft zu der That du verleihst,

Kraft zu dem einzigen rächenden Streich,
Dass den Todfeind ich seh, im Blute bleich! —
Doch nein! nicht von Chimenens Hand,
Vom feigsten Feind nun fall' dein Haupt;
Nun, da der Zauber dir geraubt,
Der mit dem Schwert an dich gebannt.
Das Schwert ist mein, das dir den Sieg verlieh:
Tizona!
Nun wandle ruhmlos, stirb den Tod der Schmach,
Des Mordes Preis nur tön' in's Grab dir nach,
Das Schwert zersplittre, das dir Ruhm erkor,
Mit ihm dein Stern, dein Heil, Campeador!

Herold.

O König, dort von schaumbedecktem Ross
Ein Ritter sprang — schon nahet er dem Schloss.

Fünfte Scene.

(Boten. Die Vorigen.)

Erster Bote.

O König, rette!
Der Maure naht!
Zur Trümmerstätte
Ward Belforad!
Und Maurenheere
Wie Sand am Meere
Allüberall!
Des Feindes Schwall,
O König, wehre!
Castiliens Ehre
Rette vom Fall!

Volk.

Wehe, wehe, Castilien's Land!
In Schutt und Staub,
Der Flamme Raub,
Fiel Belforad!
Mit Schmach und Tod
Vom Blute roth
Der Maure naht.

Zweiter Bote.

O König, eile
Im Flug zur Schlacht!
Domingo fiel
In Feindes Macht!
Und Christen Horden,
Die Sklaven worden,
Auf jedem Pfad!
Der Feind zertrat
Des Kreuzes Orden,
Mit Schmach und Morden
Der Maure naht!

Volk.

Wehe, weh, Castilien's Land!
O Pein und Schmach!
Der Feind zerbrach
Domingos Macht!
In Wüstenei
Und Sklaverei
Des Landes Pracht!

Dritter Bote.

O König, Schrecken
Erfüllt das Land!
Die Feinde decken
Des Ebro Strand!

Nirgends [illegible]
[illegible]
Sind nicht mehr dein!
[illegible]
Und [illegible].
Nur magst du [illegible]
Auf Gott allein.

Volk.

Nirgends Wehr,
[illegible]
In Feindes Hand!
Unendlich Leid!
Nach Rache schreit
Castilien's Land

(Ruy Diaz [illegible].)

Campeador, reisiger Held,
Führe dein Volk in's blut'ge Feld!
Hör' deines Landes Racheschrei;
Rüste dein Heer!
Hebe den Speer!
Schwinge dein Schwert und mach' uns frei!

Fernando.

Chimene! hör' des Volkes Ruf!
Ein Wunder nur befreit dies Land!
Das Heldenschwert, das Wunder schuf,
Tizona ruht in deiner Hand.

Chimene (zum König).

Der Schrei Castilien's in Gefahr
Betäubt der eignen Klage Ton!
Dies Schwert, zum Opfer bring' ich's dar,
Mein Recht, mein Leid an deinem Thron.

Castilien weint, was ist mein Schmerz,
Die Wunde, die dies Schwert mir gab?
Castilien weint — es schweigt mein Herz,
Will flüchten an ein heilig Grab.
Mein Recht, mein Leid in Gottes Hand,
Ihm will ich im Gebet mich weih'n,
Verwaist beklagen und allein
Den Vater und das Vaterland.

(Chimene mit ihrem Gefolge ab.)

Sechste Scene.

(Die Vorigen ohne Chimene.)

Fernando.

So nimm dein Schwert aus deines Königs Hand!
Wenn hier ein Weib um dich in Klage stand,
Nun hebt ein göttlich Weib zu dir die Hand:
Castilien ist's, o halte sie empor!
Tizona schwing' im Sieg, Campeador!

Ruy Diaz.

Aus Königs Hand gesühnt, geweiht
Trag ich dies Schwert zu Kampf und Tod!
Chimenens Rächer sei bereit,
Wo gift'ger Pfeile Wetter droht.
Ich such' im Tode nur mein Heil.
Nun auf, mein Antolin, zu Ross!
Zu Ross, mein Pelaez, in Eil'
Durchjagt die Gau'n; auf Burg und Schloss
Die Freund' und Mannen ruft zum Streit!
Die Fahne weh' von jedem Thurm,
Drommetenklang entbiete weit,
Wer nur ein Schwert hat, auf zum Sturm!

Auf, Castilien's Helden, in die Schlacht!
Ob auch der Feind unzählig droht,
Mit Gott, zum Kampf noch diese Nacht!
Die Losung: Freiheit oder Tod!

Fernando.

Mit Gott, mein Held! Zum heil'gen Krieg!

Luyn Calvo.

Heil deinem Banner! Auf! zum Sieg!

Alle.

Auf! zum Sieg!

Ruy Diaz. Alle.

Der Freiheit Gluth, du heil'ge Flamme,
Zum Himmel lodernd, brich hervor!
Der Freiheit Zeichen wall' empor,
Du Fahne mit dem Kreuzesstamme!
~~Der Freiheit Opfer sei vergossen~~
Aus Heldenherzen Mark ~~und~~ Blut,
Bis diesem Land ~~aus~~ heil'ger Fluth
~~Der Freiheit Segen neu entsprossen.~~
Mit Gott! du todgeweihte Schaar!
Das Vaterland ist in Gefahr!

Zweiter Aufzug.

Erste Scene.

(In Chimenens Schloss. Chimene von ihren Frauen begleitet.)

Chor.

Dämmrung, die den Schleier senkt,
Hülle mild in duft'ge Schleier
Dein Erinnern, deinen Schmerz;
Die den Müden Feier schenkt,
Gönn' auch deinem Gram die Feier,
Senke Frieden auf dein Herz.

Wie der Schmerz auch wild sich hebt,
Muss er deinem Bild sich neigen,
Bebend vor der Schönheit Macht!
Dämmrung, die den Schleier webt,
Web' um deine Klagen Schweigen,
Hülle deinen Schmerz in Nacht.

Wieg' ein Mährchen dich in Traum
Von der Woge wild und schäumend,
Die im Schoss die Perle hegt,
Von dem Sturm, der brach den Baum,
Doch die Blüthe friedenträumend
Fern in Wunderlande trägt.

(Die Frauen ziehen sich zurück.)

Zweite Scene.

Chimene (allein.)

— Lasst mich nicht einsam! Einsamkeit ist Tod —
Da lispeln mich geheime Stimmen an —
Da wiegt mein Herz in süsse Träume sich —
Die holde Stille, lieblich linde Luft
Umfängt mich wie mit Armen — Weh! hinweg!
Herbei, Gefährten! — Ach, ich bleib' allein!
Was bangst du, Thörin! Bist du nicht du selbst?
Vernimm es denn, lauernde Einsamkeit,
Hör' es, du Stille, wiss' es, linde Luft:
Ich bin Chimene! bin des Grafen Tochter,
Den mit dem Stahl Ruy Diaz schlug, der Mörder!
— Das lügst du Herz — verzeih dir Gott — das
lügst du!
Seh'n Mörder so — nein, beim Allmächt'gen, nein!
Michael ist's — den Glaubensfeind zertretend,
Die Schlange mit dem tausendfält'gen Haupt! —
Ha, singst du Herz? — horch auf, Drommetenklang,
Heil — hoher Held — dein Knappe reitet mit!
Die Brust in Stahl — die Locken unterm Helm —
Auf in den Feind — und wär er sternenzahllos —
Du siegst, gewalt'ger Gottesheld, du siegst!
Ha! Pfeilgeschwirr! heran, auf meine Brust!
Du bist getroffen, weh! doch hoch das Banner!
Die Feinde fliehn — nicht tödtlich ist die Wunde —
Chimene saugt ihr Gift mit Lippen aus —
Chimene stirbt — ruft Sieg! Ruy Diaz lebt!
Weh dir, mein Vater, weh! dein Mörder lebt! — —
— Zu Gott — zu Gott — Gebet nur rettet mich!

. . . .

O welch ein Heil, Gott, wo dein Odem ist!
Vater unser, der du im Himmel bist!

Die Lippe, die dich nennt wird heil vom Grame,
Du Unnennbarer — heilig sei dein Name!

In deinem Reich sind alle Seelen gleich,
Da herrschet Friede, — zu uns komm' dein
Reich!

Hier herrschet Streit, ach, und unsäglich Weh
In dieser Brust — dein Wille, Herr, gescheh'!

Und willst du nicht, dass mich erlöst der Tod, —
Gieb deines Friedens täglich Himmelsbrod!

Wo ich gefehlt, sieh, wie ich büss' und bebe —
V rgieb die Schuld, wie ich dem Feind
vergebe!
Vergebe?!

Vergeben kann ich nicht den Mord,
Der Ruf nach Rache töne fort —
Vernichte mich in deinem Zorn,
O Gott, dass deiner Gnade Born
Dies Herz verschmäht —
Doch muss ich fliehen dein Gebet,
Zum letztenmal
Hör' noch die Lippe, die dich fleht!
Lass in dem Kampfe mich bestehn!
Erlöse mich, lass mich vergehn!

Dritte Scene.

(Chimene. Alvar Fanez.)

Alvar

Schon eilt auf der Drommeten Klang
Zum Kampf herbei was Waffen schwingt,
Und Heermacht voll Kampfesdrang
Castilien's Banner stolz umringt.

Ruy Diaz eilt zu Kampf und Sieg,
Doch Rache folgt im Sturmesflug —
Chimene — bis dein Klagen schwieg,
Chimene — bis dies Schwert ihn schlug.
O, wie das Herz mir tief zerriss
Dein Klageruf, der Thränen Fluth!
Segne dies Schwert und siegsgewiss
Tauch' ich's in deines Feindes Blut.

Chimene.

Heil mir, wie lodert hell auf's Neu'
Der Rache Flamme halbverweht!
Heil mir! der Ehre bleib' ich treu,
Des Feindes Tod sei mein Gebet.
O Segen deinem Rachestahl,
Bring ihn zurück vom Blute roth —
Das sei ein Ende aller Noth!
Sei neuer Freude erster Strahl.

Alvar.

Leb wohl! zum Kampf!

Chimene.

Dein Sieg mein Flehn!

Alvar.

Im Tod noch dein!

Chimene.

Dies Herz dein Mal!

Alvar.

Ein Wort zum Feldruf!

Chimene.

Wiedersehn!

Alvar.

Hier oder dort!

Beide.

Im Siegesstrahl!

Vierte Scene.

(Chimene. Luyn Calvo.)

Luyn Calvo.

Chimene! wehe, dass ich schau
Gezückt das Schwert, das Rache droht.

Chimene.

Soll trocknen eh' der Thränen Thau,
Als Gomez Blut? — dem Mörder Tod!

Luyn Calvo.

Und stilltest du die Rachbegier,
Dir bringt sie Tod und ew'ge Reu'!

Chimene.

Vernichtung, Tod — willkommen mir!
Starb' ich der Pflicht und Ehre treu.

Luyn Calvo.

O ahntest du im Hasseskrampf,
Wie süss ein Hauch des Friedens weht!

Chimene.

O ahntest du, welch einen Kampf
Dies friedenlose Herz besteht!

Luyn Calvo.

Selig, die da tragen Leid,
Gottes Trost soll ihnen werden!
Selig! Euch das Reich der Erden,
Die ihr sanften Muthes seid!

~~Selig der Gerechten Loos,~~
Selig, die dem Frieden leben!
Selig, die dem Feind vergeben,
Denn sie ruh'n in Gottes Schoss.

Chimene.

Hab' deinem Trost der Liebe Dank!

Luyn Calvo.

Nehm' ich ein Wort des Friedens mit?

Chimene.

Dies Herz ist friedenlos und krank.

Luyn Calvo.

Dich heile, der für alle litt!
Gelobt sei Gott!

Chimene.

In Ewigkeit!

Chimene.

Weh mir! unendlich ist mein Leid!

Luyn Calvo.

O selig, die da tragen Leid!

~~(Chimene geleitet den Bischof.)~~

Fünfte Scene.

Ruy Diaz (für sich).

Was willst du hier — von welchem Wahn erfasst,
Unseliger! verirrtest du dich hierher?
Zurück! ruft schreckend eines Todten Klage!
Zurück! weh'n alle Schauer dieses Raums.
Von Thränen schwer und Seufzern weht die Luft
Mit stummem Flehn dich an: Entflieh! entflieh!
Und nur Verzweiflung flüstert höhnisch: Bleib!
Und Todessehnen schmeichelt: Bleib und stirb!

Und ein unendlich hoffnungsloser Wahnsinn
Sagt: Bleib — und leb' — und liebe! —
Weh! sie naht.

Chimene.

O heil'ge Nacht! Willkommen, traute Schwester!
Du trägst, wie ich, der Trauer dunkles Kleid.
Lass uns in kühlem Thau und heissen Thränen
Vereint begehen unsrer Seelen Leid.

Ruy Diaz.

Chimene!

Chimene.

Ha — welch ein Klang!
So grabesdumpf und bang!
War das mein Name nicht?
Schwebt dort ein Schatten nicht?
Thun sich die Gräber auf,
Senden die nächt'gen Geister herauf?
Sprich beim Allmächt'gen!
Sage mir an,
Wer hiess dich nahn!
— Ach, da durchschauert's mich —
Liebender Geist!
Zürnender Schatten,
Der mich umkreist,
Der auf sein Herz,
Das blutende, weist,
Will ich ermatten
In Kampf und Schmerz,
Dass ruhelos
Des Grabes Schoss
Du meiden willst,
Und wandern musst,
Bis du die Lust
Der Rache stillst?!

O! blieb im Grabe
Die Himmelsgabe
Der Rede dir,
So sprich zu mir
Nur ein einziges Wort!
Ach! nur mein Name
Von deinem Mund!
Erhör' mein Fleh'n
Und müsste sein Wehn
Mich tödten auch,
Geist meines Vaters!:
Nur einen Hauch! —

Ruy Diaz.

— — — Chimene!!

Chimene.

Weh nun kenn ich den Laut!
Entflieh — entflieh! mir graut!
Entweihst du vermessen
Der Schmerzen Asyl,
Des Opfers vergessen,
Das blutend hier fiel?
Entfliehe den Räumen,
Die heilig dem Schmerz,
Und lass seinen Träumen
Ein leidendes Herz!
Sog quellenden Blutes
Nicht voll sich dein Schwert,
Dass gierigen Muthes
Noch mehr es begehrt,
So tauche Chimenen
Im Busen es ein,
Und ende dies Sehnen,
Und ende die Pein!
Nur schone den Odem,
Nur schweig und entflieh!

Die Ruhe der Todten
Nicht störe sie!

Ruy Diaz.

Chimene!
Weide nicht am Schmerz
Des Mannes dich, der vor dir bebt;
Hast du des Feindes Fall erstrebt,
So juble Sieg, zerbrich dies Herz!
Dein Vater fiel vom tapfern Arm,
In Ehren ruht des Helden Leib.
Ruy Diaz höhnt der Buben Schwarm:
„Ihn schlug ein wehrlos schwaches Weib!“
Die Heldenkraft im Blühn verdorrt!
Flehst du zu Schatten um ein Wort?
Ruy Diaz' Schatten bebt vor dir!
O sprich ein Wort — der Schatten wird entschweben!
Nein — sprich ein Wort — und Todten giebst du
Leben!

Chimene.

Wie du mich höhnst! Wär' mir dies Wort verliehn,
Dem Vater rief ich's zu, — dir — wär' verziehn!

Ruy Diaz.

Dies Wort, es ruht in deiner Brust,
Das allen Lebens Wonne schuf,
Das Todte weckt zu ew'ger Lust,
Ein Himmelsklang, ein Werderuf!
Wie sich des Hasses Schlange bäumt,
Sei Heldin, Siegerin sei du!
Chimene, ruf' das Wort ihr zu,
In Paradiesen einst erträumt —
~~Die Schlange wird zum Engel dann~~,
Der trägt zu sel'gen Höh'n dich fort,
Dich, die den höchsten Sieg gewann
~~Durch einen Hauch, ein Himmelswort!~~

O lass den Sieg mit Glorie dich umwinden!
— Doch nein — ich bin ein Schatten, heiss' mich schwinden!

Chimene (für sich).

Weh mir! ich fühl' die Kraft sich meiner Brust entwinden!
~~O Gott, lass mich aus Stürmen Rettung finden~~!

Beide.

O bange Fahrt auf dunklen Wellen,
In eisig Weh gehüllt vom Schmerz!
Vom Seufzerhauch die Segel schwellen!
Wohin, unheilbar wundes Herz?
Des Grames Schauern stehst du offen,
Dein Stern versank, der Heil versprach,
Ein Sehnsuchtstraum dein letztes Hoffen,
Dein Ziel der Tod, dein Landen Schmach.
Und bebst doch auf und lauschst betroffen
Dem Klang, der dort aus Tiefen brach.
Er spricht von einem Wunderlande,
Von Blüthenreich im Sonnenbrande,
Dort, sturmgequältes Herz, geh ein!
Zerbrich der Schmerzen eh'rne Bande!
Dies sel'ge Wunderland ist dein!
Es glüht wie Tag vom Wellenrande,
— Ein Strahl dringt mächtig in die Seele ein:
O Himmel lass den Schein vom Strande
Ein Ahnen deiner Gnade sein!

Vorüberziehende Krieger.

Zum Kampf! o Campeador,
Der nie eine Schlacht verlor,
Weil Gott ihn zum Sieg erkor.
Sankt Jago von Compostella
Trägt dir die Fahne vor.

Ihr Vesten, ihr Jungfräulein,
Im Gürtel und Kranz von Stein!
Der Campeador zieht frei'n
  Sankt Jago von Compostella
Segnet die Hochzeit ein!

O Campeador! zieh aus!
Die Heiden jage hinaus,
Weit, weit auf der Wogen Braus,
  Sankt Jago von Compostella
Versenk' sie in Sturmesgraus!

Ruy Diaz.

Zu Kampf und Tod ruft mich der Schlachtgesang,
Mein Namen tönt im Schmettern der Drommeten.
O, gieb ein Wort mir mit zum letzten Gang,
Ein Friedenswort!

Chimene.

Zieh' hin und lass mich beten!

Ruy Diaz.

O lass zu dir mich beten, lass mich Fleh'n,
Lass neuen Muth die Seele mir beleben,
Lass zürnend nicht im Kampfe vor mir steh'n
Dein Engelsbild!

Chimene.

Zieh hin! dir sei vergeben.

Ruy Diaz.

Gieb mir die Blüthe, die nicht welken soll
Ewig im Tode, den ich heiss ersehne:
Nenn' einmal meinen Namen ohne Groll!

Chimene.

Ruy Diaz — Siege!

Ruy Diaz.

Segen dir, Chimene!

(Er eilt ab.)

Sechste Scene.

Chimene (allein).

Ewiger! blick' auf ihn!
Aus all' deinen Sternen auf ihn!
Du weisst, was sie leuchten am hohen Zelt,
Du weisst, was vom Dufte die Blüthen schwellt,
Du kennst auch das Wort in meiner Brust,
Hast es seit Ewigkeit gewusst.
Nur einmal noch lass mich ihn sehn,
 Wenn sein Stern mir glänzt,
 Wenn der Sieg ihn kränzt,
Lass noch einen Hauch des Siegs mich umwehn,
— Dann lass mich selig vergehn!

Dritter Aufzug.

Erste Scene.

(Vor den Thoren von Burgos. Luyn Calvo. Volk von Burgos.)

Luyn Calvo.

Glorreicher Gott im Himmel hehr,
Du schufst allmächtig Erd' und Meer,
Und Sonn' und Mond, der Sterne Licht,
Verschmähtest Mensch zu werden nicht;
~~Dir sang der Hirten frohe Schaar~~
Zu Bethlem, wie dein Wille war,
Dir brachten Weihrauch, Myrrhen, Gold
~~Die Kön'ge dar, wie du gewollt.~~

Volk.

Defensor noster aspice,*)
Insidiantes reprime!
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

---

*) Gott, unser Schützer, sieh' herab,
Der Feinde Drängen wehre ab!
Die Deinen halt in treuer Hut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

Luyn Calvo.

Im Grabe hubst du dich empor,
Zerbrachst der ew'gen Hölle Thor,
Du fuhrest auf zum Himmelszelt,
Der Kön'ge König, Herr der Welt!
Ich glaub' an dich mit aller Kraft,
Dich ruf' ich an, der Hülfe schafft;
Segne dein Schwert im heil'gen Krieg,
Hilf du dem Campeador zum Sieg.

Volk.

Defensor noster aspice etc.

Luyn Calvo.

Horch, Heeresruf!

Volk.

Heil, Campeador!
Campeador, sieggeweiht!

Luyn Calvo.

Seht, der König naht!

Zweite Scene.

(Der König mit Gefolge. Chimene.)

~~Der König.~~

Mein Volk! Aus deines Königs Mund
Vernimm den Sieg der Christenheit;
Gebt's im Geläut der Glocken kund,
In Freudenfeuern lodr' es weit.
Der Campeador im Siegesschritt
Zertrat des Feindes Uebermacht,
Dein Held in glorreich blut'ger Schlacht
Bei Montesdoca Sieg erstritt.
Er naht, es folgen seinem Zug
Kön'ge, die er in Bande schlug!

Heil ihm, den Gott zum Sieg erkor,
Castilien's Stolz, Campeador!

Volk.

Sieg! Sieg! o jauchzend Freiheitswort!
O Wonneruf aus Königsmund!
Gebt's im Geläut der Glocken kund,
In Freudenfeuern lodr' es weit:

Der Herr mit uns Allen!
Frei unser Land!
Der Halbmond gefallen!
Das Kreuz überwand!
Castilien gerettet,
Die Brüder entkettet,
Die Feinde gebettet
In's blutige Feld!
Heil Montesdoca!
Heil dir, o Held!

~~Dritte Scene.~~

(Siegeseinzug.)

Gefangene Maurenkönige (zu Fernando).

O König, deine Macht,
Dein Stern im Ruhmeskranz
Hüllt unsrer Kronen Glanz
In's Dunkel tiefer Nacht.
~~Das Glück war uns nicht hold,~~
Dahin sind unsre Heere,
Und Freiheit, Macht und Gold,
~~Nur nicht die Ehre.~~
Denn ob der Sieg uns mied,
Wir wichen nur dem Cid.
Sein Ruhm wird Feinden auch zur Ziei.
Er sendet uns zu dir.

Volk.

Heil ihm, den Gott zum Sieg erkor,
Castilien's Hort, Campeador!

Fernando.

Ihr nanntet „Cid“ den Helden, der euch sandte?

Die Könige.

Wir nennen ihn den Cid, das ist: den Herrn.

Fernando.

So heiss' er denn, wie Feindes Preis ihn nannte:
Der Cid! und ewig seines Ruhmes Stern. —

Volk
(wiederholt diese Worte).

Fernando.

Wo aber weilt Castilien's Hort?
Warum so ferne meinem Thron?

Pelaez.

O Herr am Strand des Arlazon,
Rief ihn zum Kampfe Alvar's Wort
Im Streite für Chimene —

Chimene.

Weh!
Dass ich in gift'gen Blüthen seh
Blutig gedeih'n der Rache Saat.

Luyn Calvo.

O sieh, mein König — Alvar naht!

Vierte Scene.

Alvar.

Heil dir, mein König, siegverklärt
Strahlt deines Ruhmes Herrlichkeit!
Chimene, deinem Dienst geweiht

Im Kampfe schwang ich dieses Schwert.
Zu deinen Füssen leg' ich's hier —
Ich that nach Ritterwort und Pflicht —
Der edle Held —

Chimene.

Vollende nicht!
Les' ich doch auf der Stirne dir,
Auf deiner Augen düstrem Licht
Das Schreckenswort —

Alvar.

O hör' mich an!

Chimene.

Verschweig', was ich nicht tragen kann!
Weh, dass du so erfüllt mein Loos!
Dem Helden, den ich hassen musst',
Castilien's Ehre, Ruhm und Glanz,
Ich weiht ihm einen Siegeskranz
Aus allen Blüthen meiner Brust!
Ja wisst es, nun sein Stern erblich:
Allmacht der Lieb' erlöste mich!
Ich liebt' ihn! lieb' ihn ewiglich!

Alvar.

So leg' in des Lebend'gen Hand
Den Kranz des Heils, das ihn erkor,
Der mich besiegt zu dir gesandt,
Sieh dort, er naht — Heil Campeador!

Fünfte Scene.

(Ruy Diaz. Die Vorigen.)

Volk.

Campeador, sieggeweiht! Heil!
~~Doch heisse nun, wie Feindes Preis dich nannte,~~
~~Der Cid, und ewig deines Ruhmes Stern!~~

Der König.

Mein Cid! so sei fortan genannt!
Des Feindes Preis — Castilien's Lust!
Mein Held, zum Sieg von Gott gesandt,
O komm an deines Königs Brust!

~~Ruy Diaz.~~

Mein König unwerth solcher Huld
Fühlt sich mein Herz in Demuth bang,
Doch tilg' ich einst die Ehrenschuld,
~~Wenn ich Valencia dir bezwang.~~

Der König.

Zum Lohn für deine Siegesthat
Nimm hin Saldanja, Valduern!
Cardenja grüss' und Belforad
In dir und deinem Stamm den Herrn.
Doch höhren Preis als Lehn und Land
Hat siegend dir ein Herz bestellt,
Den Preis der Liebe, auf! mein Held,
Kühn ford'r' ihn aus Chimenens Hand!

Ruy Diaz.

O triff mich Tod, den ich umsonst erfleht,
Eh' mir dies Königswort, ein Traum, verklingt.

Chimene.

Es ist kein Traum, ist ein erfüllt Gebet,
Das Wort aus Eden, das den Tod bezwingt.

Ruy Diaz.

So lass mich's bebend rufen dir zu Füssen,
Das Wort ist Liebe! und ihr Sieg ist dein!

Chimene.

In meine Seele schloss dies Wort ich ein,
Da will's dich süss und will dich ewig grüssen.

Ruy Diaz.

Und soll so licht mein Leben sich verklären,
Führ' mich an deiner Hand die goldne Bahn!

Beide.

Es ist ein Traum, ist ein entzückter Wahn,
O Gott im Himmel lass ihn ewig währen.

Ruy Diaz.

Und nun, ~~Chimene, o mein Herr und König~~,
Mein edler Oheim, Freund', und alles Volk!
Zum Himmel heb' ich hoch mein Schwert, Tizona!
Dies Schwert mein Tod, wenn ich den Schwur
~~verletze~~,
Chimene, dich zu lieben all' mein Leben,
Vor Gott dir Vater und Gemahl zu sein!
~~O Luyn Calvo, Oheim, segnet uns!~~

Luyn Calvo.

Durch Kampf zum Sieg,
Vereint in Heil und Noth,
Leit' euch die Liebe
Lebend und im Tod.

Alle
~~(wiederholen diese Worte).~~

Chimene.

Lebend und todt! — Heil mir! das ist mein Traum!
— In dieser Nacht — ich folgte deinem Zug,
Und auf der Traumgedanken Blitzesschwingen
Flog ich zu dir in's dichte Kampfgewühl.
Die Schlacht war heiss — denn zahllos war der
Feind,
Da hobest hoch gen eines Berges Gipfel
Die Rechte du und riefst: Empor! zum Sieg!
Und als du's riefst, ward'st du zu Tod getroffen,
~~Dein Auge brach — die Deinen klagten laut.~~

Ein Weh durchdrang im tiefen Traume mich,
Wie nimmer wachend. — Gellend rief es: Todt!
~~In Feindes Reihn und naht wie Meeres Brandung,~~
Da kam vom Himmel mir ein Strahl, ich rief:
Hebt ihn auf's Ross, die Fahn' in seine Hand!
Vor seinem Antlitz muss der Feind erbleichen!
Und so geschah's — sie hoben dich empor —
Babiecas Zügel fass' ich — Auf den Feind!
Und leuchtend ragt die Fahn' in deinen Händen,
Vom starren Auge bricht ein Siegesstrahl!
Da stürmt ein Grausen durch der Feinde Reih'n —
Sie fliehn entsetzt — wir jauchzen: Sieg im Tod!
Da brach die Sturmeswonne mir das Herz!
Mein Sterben mein Erwachen!
Ich bin dein!
Chimene führt dich noch im Tod zum Siege!

Alle.

Stolz durch aller Zeiten Tage
Töne fort, castilisch' Lied,
Töne fort, du Heldensage:
Heil Chimene! Heil dir, Cid!



Alexander Ritter:

Verlags-No.

Op. 16, No. 1–5. **Fünf Gedichte** von *Peter Cornelius* für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

2663a — No. 1. Verschlung'ne Wurzeln.
2663b — No. 2. Nimm's mit.
2663c — No. 3. Treue.
2663d — No. 4. Mit einem Strauss.
2663e — No. 5. Buntes Treiben — wirre Welt.
Compl. ℳ 2.—.

Op. 17, No. 1–2. **Zwei Gedichte** von *Nicolaus Lenau* für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

2664a — No. 1. Heimathklang.
2664b — No. 2. Mahnung. Compl. ℳ 1.30.

2665 Op. 18. **Benedictus** für eine Singstimme mit Begleitung von Orgel oder Klavier. ℳ 1.20.

RICHARD STRAUSS

„Macbeth" Op. 23.

Tondichtung für grosses Orchester.

Verl.-No.			ℳ
2680	Partitur	netto	25.—
2689	Orchesterstimmen	netto	25.—
2690	Klavierauszug zu 4 Händen (übertr. von *L. Thuille*)		6.—

„Tod und Verklärung" Op. 24.

Verl.-No.			ℳ
2676	Partitur	netto	25.—
2677	Orchesterstimmen	netto	25.—
2678	Klavierauszug zu 4 Händen (übertr. von *O. Singer*)		5.—

Hans von Bülow.

a. Compositionen:

Verlags-No.		ℳ
2643	— Op. 5. **Fünf Lieder** für eine hohe Bassstimme mit Klavierbegleitung. Dritte Ausgabe	2.—
	No. 1. Freisinn (Göthe): „Lasst mich nur".	
	No. 2. Der Fichtenbaum (Heine): „Ein Fichtenbaum steht".	
	No. 3. Wunsch (Meissner): „O könnte doch".	
	No. 4. Nachts (H. Grimm): „Blüthen öffnen".	
	No. 5. Volkslied (Immermann): „Die schönste Rose".	
	— Op. 20. **Nirwana!** Orchester-Fantasie in Ouvert.-Form.	
2388a	Partitur . . . netto	6.—
2388b	Orchesterstimmen	12.—
2389	Klavierauszug zu 4 Händen, übertr. von *Rich. Kleinmichel*	5.—
2292	— Op. 27. **Lacerta.** Impromptu pour le Piano. Seconde Edition soigneusement revue	2.50
2477	Pour Violon avec accompagnement de Piano par *L. Abel*	3.—
2398	— Op. 28. **Königsmarsch.** Für Klavier zu 2 Händen v. Comp.	2.50
2409	Für Klavier zu 2 Händen leicht einger. v. *Rich. Kleinmichel*	2.50
2407	Für Klavier zu 8 Händen eingerichtet von *J. v. Végh*	4.—
1925	— **Der König von Thule** (Göthe): „Es war ein König", im Volkstone componirt, für eine Stimme mit Klavierbegleitung ad. lib.	1.—
1922	— **Romanze** für Tenorstimme: „Dahin sind nun die Leidensstunden". Zum dritten Akt von Halévy's: „Musketiere der Königin" componirt	—.50

Verlags-No. ℳ

Hans von Bülow. Bayerische Volkshymne. Gedicht von *M. Oechsner*. In Es für einstimmigen Chor oder für eine Singstimme allein:

2394e Singstimmen . . . . à netto —.05

In Es für vierstimmigen gemischten Chor:

2394b Singstimmen . . . . à netto —.05

2394a Klavierauszug . . . . netto —.20

In G für vierstimmigen Männerchor:

2394d Singstimmen . . . . à netto —.05

2394c Klavierauszug . . . . netto —.20

Für Blechmusik allein oder als Begleitung:

2394f In Es. Partitur . . . . netto —.20

2394g In G. Partitur . . . . netto —.20

2379 — **Drei schottische Lieder** für eine Singstimme mit Klavierbegleitung 1 50

No. 1. An Marie, die Verklärte (Gedicht von *Rob. Burns*). Text deutsch und englisch.

No. 2. Hell geht die Sonn' in Frankreich auf (Jacobiten-Lied).

No. 3. Die schneeweisse Rose (Jacobiten-Lied).

Hans von Bülow.

b. Instructive Klavierausgaben.

(Revisionen und kritische Bearbeitungen.)

Beethoven, L. v. 3 Variationswerke (aus der Jugendzeit) für Pianoforte. Genau revidirt und mit Vorrede, Fingersatz, Vortragszeichen und instructiven Anmerkungen. (Uebersetzt in's Englische von Const. Bache.)

2542a Heft 1. **24 Variationen** über die Ariette: „Vieni amore" von Righini. D-dur. 2.50

2542b Heft 2. **12 Variationen** über ein russ. Tanzlied in A-dur . 2.—

2542c Heft 3. **7 Variationen** über „Kind willst du ruhig schlafen" aus Winter's „Opferfest". F-dur 2.50

2542d Complet mit Vorwort in 1 Heft. . . . . netto 4.50

2372 — Op. 80. **Fantasie** für Pianoforte, Orchester und Chor, für 2 Pianoforte zum Concertvortrag bearbeitet. . . . . . . 5.—

NB. Zur Aufführung 2 Exemplare nothwendig.

2563 **Chopin, Fr. Tarantelle.** Op. 43 (As-dur). Transp. nach H-dur. Instructive Ausgabe mit Fingersatz und erläuternden Anmerkungen in deutscher und englischer Sprache. 1.50

— **4 Impromptus** für Pianoforte. Instructive Ausgabe mit Fingersatz, ergänzenden Vortragszeichen und erläuternden Anmerkungen. (Uebersetzung in's Englische v. Const. Bache.)

2545a Heft 1. Op. 29 As-dur. . . . . 1.—

2545b Heft 2. Op. 36 Fis-dur . . . . 1.—

2545c Heft 3. Op. 51 Ges-dur (Allegro vivace) 1.20

2545d Heft 4. Op. 66 Cis-moll (Fantasie-Impromptu) 1.30

2545e Complet in 1 Heft . . . . netto 3.—

2392 — **Klavier-Etüden.** Auswahl aus Op. 10 und 25. Instructive Ausgabe mit Vorwort und Anmerkungen. (Mit deutschem und englischem Text. Englische Uebersetzung von G. F. Hatton.) Prachtausgabe. Carton. in 1 Bande . . . . netto 5.—

— **Sämmtliche Klavier-Etüden** (Op. 10 und Op. 25) mit Anmerkungen und Fingersatz (Text in deutscher und englischer Sprache). Englische Uebersetzung von C. Bache.

2605 1. Heft, Op. 10 . . . . netto 2.50

2606 2. Heft, Op. 25 . . . . netto 2.50

2077 **Cramer, J. B. 60 ausgewählte Klavier-Etüden.** Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe mit Vorwort, Fingersatz, Vortragsbezeichnungen und Anmerkungen. Gr. 8, broch. in 1 Bd. . . . . netto 6.—

In vier Heften: 1. Heft. Etude 1—15. 2. Heft. Etude 16—30. 3. Heft. Etude 31—45. 4. Heft. Etude 46—60 . . à netto 1.80

Verlags-No.		ℳ
	Cramer, J. B. **60 Selected Pianoforte-Studies.** Third Edition, enlarged and improved with Preface, Fingering, Marks of execution and explanatory Notes. English translation by C. Bache. Complete in one volume . . . netto	6.—
	1. Studies 1—15. 2. Studies 16—30. 3. Studies 31—45. 4. Studies 40—60.	
2154	— Mit englischem Fingersatz.	
2628	— Mit deutschem Fingersatz.	
	— **50 Etudes choisies pour Piano.** Edition instructive avec avantpropos, doigtés, remarques et observations. Traduction franç. par de Suckau. 3 Cahiers à fs. 12.— chaque.	
2521a	1er Cahier (Etudes 1—15).	
2521b	2me Cahier (Etudes 16—33).	
2521c	3me Cahier (Etudes 34—50).	
2387	**Gluck, Ritter v.** **Tanzweisen aus seinen Opern.** Für Klavier zu 2 Händen übertragen. 4 Hefte complet in 1 Bd. Carton. netto	6.—
	Inhalt:	
2373	Heft I. Orpheus	3.—
	1. Pantomime (Todtenopfer). 2. Sarabande (Reigen der Seligen). 3. Arie (Euridice's Schattenwandlung). 4. Bourrée (Chortanz). 5. Menuetto. 6. Gigue. 7. Gavotte. 8. Hirtentanz. 9. Chaconne.	
2376	Heft II. Alceste	3.—
	1. Priestermarsch. 2. Opferhandlung. 3. Divertissement (in 4 Sätzen). 4. Gigue. 5. Festmarsch. 6. Sarabande. 7. Gavotte.	
2377	Heft III. Iphigenie in Aulis	3.—
	1. Waffentanz. 2. Sarabande. 3. Menuetto. 4. Anglaise. 5. Passepied. 6. Marsch (Auftritt Achill's). 7. Passepied. 8. Gavotte. 9. Tambourin. 10. Menuetto. 11. Sclaventanz.	
2378	Heft IV. Armide	3.—
	1. Huldigungsmarsch. 2. Pavane. 3. Tanz mit Chor. 4. Menuetto pastorale. 5. Gavotte. 6. Furientanz. 7. Bourrée. 8. Tanz mit Chor. 9. Pavane. 10. Sicilienne. 11. Sarabande.	
2196	**Händel, G. F.** **Zwölf leichte Stücke** mit den erforderlichen Bezeichnungen behufs der technischen Ausführung und des entsprechenden Vortrags versehen	3.—
2396	**Mendelssohn-Bartholdy, F.** Op. 14. **Rondo capriccioso** pour Piano. Instructive Ausgabe mit Vorwort und Anmerkungen. (Mit deutschem und englischem Text. Englische Uebersetzung von Mrs. Karl Hillebrand)	2.50
2385	**Moniuszko, Stanislaus.** **Polonaise caractéristique** pour Piano	1.80
2395	**Weber, C. M. v.** Op. 65. **Aufforderung zum Tanze.** Rondo für Pianoforte. Kritisch zum Unterricht verbessert	2.—
2397	— Op. 72. **Polacca brillante** für Pianoforte. Kritisch zum Unterricht verbessert	2.—
	Aus den Concertprogrammen von H. v. Bülow. Auswahl klassischer Klavierwerke. Revidirt und mit Anmerkungen, Vortrags-Bezeichnungen und mit Fingersatz herausgegeben.	
2231	**I. Band.** Carton. ℳ 5.— netto; elegant geb. ℳ 7.— netto.	
2080	1. *Bach, Joh. Seb.* Suite F-dur (No. 4 der englischen Suiten) Preludio, Allemande, Courante, Sarabande, Menuetto, Gigue	1.50
2081	2. *Bach, Joh. Seb.* Fantasie C-moll	—.50
2125	3. *Beethoven, L. v.* Sonate quasi una Fantasia, Op. 27 No. 2 Cis-moll	2.—
2194	4. *Scarlatti, Domenico.* Katzenfuge	1.50
2195	5. *Beethoven, L. v.* Sonate. Op. 26. As-dur	2.50

Verlags-No.		ℳ
	Aus den Concertprogrammen von H. v. Bülow.	
2233	**II. Band.** Carton ℳ 5.— netto; elegant geb. ℳ 7.— netto.	
2197	6. *Haydn, Jos.* Fantasie. C-dur	1.50
2198	7. *Field, John.* Rondo. Es-dur	1.30
2199	8. *Beethoven, L. v.* 32 Variationen. C-moll	2.—
2200	9. *Händel, C. F.* Gigue. G-moll	1.30
2201	10. *Beethoven, L. v.* Sonate pathétique. Op. 13. C-moll	2.50
2334	**III. Band.** Carton. ℳ 5.— netto; elegant geb. ℳ 7.— netto.	
2318	11. *Schubert, Franz.* Impromptu élégiaque. Op. 90, No. 3. G-dur	1.30
2319	12. *Mendelssohn-Bartholdy, F.* Capriccio. Op. 5. Fis-moll	2.—
2371	13. *Weber, C. M. v.* Momento capriccioso. Op. 12. B-dur	1.30
2386	14. *Mozart.* 3. Fantasie. C-moll	1.80
2393	15. *Beethoven, L. v.* Sonate. Es-dur. Op. 31, No. 3	3.—
2501	— Chefs d'Oeuvre classique du piano avec doigters, observations critiques et remarques instructives. Extrait des Programmes de Concert. Edition française-anglaise, Vol. I. netto fs.	10.—

Josef Rheinberger.

Verlags-No.		ℳ
2085	— Op. 65. **Orgel-Sonate**	2.30
2086	Idem für Klavier zu 4 Händen, übertragen vom Componisten	2.50
2261	— Op. 101. **3 Vortragsstudien für Klavier**	3.—
2252—2254	Dieselben einzeln: 1. Capriccio. 2. Etude. 3. Toccatina à	1.20
2276	— Op. 104. **Toccata.** E-moll für Klavier	2.50
	— Op. 109. Cantus missae ex octo modulatione vocum concinnatus.	
2333a	Partitur	6.—
2333b	Stimmen	8.—
	— Op. 113. **Studien für die linke Hand oder auch für 2 Hände.**	
2332	Capriccio. Menuetto. Fughetta. Heft 1	2.50
2434	Mazurek. Romanze. Gavotte. Heft 2	2.50
	— Op. 129. **Gesänge altitalienischer Dichter für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.** Preghiera di Fra Savonarola. Sonetto di Petrarca. Canzone di Michel Angelo. Deutscher Text von F. v. Hoffnaass.	
2495	Ausgabe für hohe Stimme	2.—
2496	Ausgabe für tiefe Stimme	2.—

Richard Strauss.

Verlags-No.		ℳ
	— Op. 2. **Quartett** (A-dur) für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell.	
2423a	Partitur netto	4.50
2423b	Stimmen	6.—
2425	Klavierauszug zu 4 Händen von *Rich. Kleinmichel*	6.—
2450	— Op. 3. **Fünf Klavierstücke**	3.50
2456	— Op. 5. **Sonate für Pianoforte** (H-moll)	4.—
2534	— Op. 6 **Sonate** (F-dur) **für Violoncell und Klavier**	4.50
	— Op. 7. **Serenade für Blasinstrumente** (Es-dur).	
2514a	Partitur	3.—
2514b	Stimmen	3.50
2514c	Klavierauszug zu 4 Händen vom Componisten	1.80
2514d	Klavierauszug zu 2 Händen, leicht	1.60
	— Op. 8. **Concert** in D-moll für Violine mit Orchesterbegleitung.	
2518a u. b	Partitur und Stimmen in Abschrift.	
2518c	Ausgabe mit Klavierbegleitung vom Komponisten	7.50
2518d	Solostimme	2.50
	— Op. 9. **Stimmungsbilder für Klavier.**	
2570	No. 1. Auf stillem Waldespfad	—.80
2571	No. 2. An einsamer Quelle	1.—
2572	No. 3. Intermezzo	1.20
2573	No. 4. Träumerei	—.60
2574	No. 5. Haidebild	—.80
2602a u. b	— Op. 10. **Acht Gedichte** aus „Letzte Blätter von *Herrmann v. Gilm*, für hohe Singstimme mit Klavier-Begl. 2 Hefte à	1.80

Verlags-No. ℳ

Richard Strauss. Op. 11. **Concert für Waldhorn mit Orchester- oder Klavier-Begleitung.**

2540a	Partitur . . . . netto	7.—
2540b	Orchesterstimmen . . . . netto	8.—
2540d	Klavierauszug (zugleich Directionsstimme) und Solostimme	4.—
2540c	Solostimme allein	—.80
	— Op. 12. **Symphonie F-moll für grosses Orchester.**	
2560	Partitur . . . . netto	25.—
2561	Stimmen . . . . netto	25.—
2562	Klavierauszug zu 4 Händen vom Componisten	8.—
	— Op. 13. **Quartett in C-moll** (Allegro — Scherzo — Andante — Finale) für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell.	
2579	Klavierauszug	8.—
2580	Instrumentalstimmen (Göthe)	4.50
	— Op. 14. **„Wandrers Sturmlied"** für sechsstimmigen Chor (2 Soprane, 1 Alt, 1 Tenor und zwei Bässe) und grosses Orchester.	
2575	Partitur . . . . netto	6.—
2576	Klavierauszug mit Text	5.—
2577	Orchesterstimmen . . . . netto	10.—
2578	Singstimmen . . . . à	—.50
	— Op. 16. **Aus Italien. Sinfonische Fantasie.** G-dur für grosses Orchester.	
2607	G-dur Partitur . . . . netto	25.—
2608	Orchesterstimmen . . . . netto	30.—
2609	Klavierauszug zu vier Händen	8.—
2613	— Op. 18. **Sonate** in Es-dur für Violine und Klavier	7.—
2634	Improvisation einzeln daraus	2.—
2615 a u. b	Op. 19. **Sechs Lieder** *(Ad. Friedr. von Schack)* für hohe Singstimme mit Klavierbegleitung. 2 Hefte . . . . . à	1.50
	— Op. 20. **Don Juan.** Tondichtung nach *N. Lenau* für grosses Orchester.	
2640	Partitur . . . . netto	25.—
2641	Orchesterstimmen . . . . netto	25.—
2642	Klavierauszug zu 4 Händen von *L. Thuille*	6.—
2644	— Op. 21. **Schlichte Weisen.** Fünf Gedichte von *Felix Dahn* für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung	1.80

Nicolai von Wilm.

	— Op. 20. **Drei instructive Sonatinen** für Klavier zu 2 Händen:	
2467—2469	No. 1 in C, No. 2 in D-moll, No. 3 in D . . . . à	1.80
	Neue Ausgabe mit Fingersatz.	
2485—2489	— Op. 31. **Völker und Zeiten im Spiegel ihrer Tänze.** 17 Original-Klavierstücke. 5 Hefte . . . . . . à	1.60
2587—2591	Dieselben zu 4 Händen. 5 Hefte . . . . à	2.20
2559a u. b	— Op. 49. **Deux Caprices pour Piano.** No. 1. F-dur. No. 2. A-moll . . . . à	1.50
	— Op. 53. **Eine Nordlandfahrt** Suite No. 4 für Klavier zu 4 Händen.	
2581	No. 1. Meerfahrt und Landung	2.—
2582	No. 2. Bei den Hirten	1.30
2583	No. 3. Holzschuhtanz	1.30
2584	No. 4. Mitternachtssonne	—.80
2585	No. 5. Blick auf die stillen Seen	—.80
2586	No. 6. Abschied und Heimkehr	2.—
2593	Complet in 1 Heft	6.—
	— Op. 68. **Fantasie** (F-moll) für Pianoforte.	
2610	Heft 1. No. 1. Präludium und Recitativ. No. 2. Intermezzo	2.—
2611	Heft 2. No. 3. Adagio cantabile e sostenuto. No. 4. Finale	2.—
2612	Complet in 1 Heft	3.50

Verlags-No.		ℳ
	Nicolai von Wilm. Op. 70. **Drei charakteristische Märsche** für Klavier zu 4 Händen.	
2618	No. 1. **Feierlicher Marsch**	1.20
2619	No. 2. **Trauermarsch**	1.20
2620	No. 3. **Einzugsmarsch**	1.20
	— Op. 74. **Stimmungen.** Vier Klavierstücke.	
2626	Heft 1. Allegro giocoso. Andante con sentimento	2.—
2627	Heft 2. Allegro scherzando. Allegro con alterezza	2.—
2645	— Op. 83. **Sonate No. 1 (D-dur) für Piano und Violine.** I. Allegro. II. Poco Adagio. III. Con brio	6.—
2646	— Op. 86. **Walzersuite** (C-dur) für Klavier zu 4 Händen	3.50

Andante

(„Ave Maria". Neu unterlegter Text)

von

W. A. MOZART.

Herausgegeben von JOS. VENZL.

Verlags-No.		ℳ
*2652	Kleines 12stimmiges Orchester (ad libitum: Harfe od. Klavier) mit Directionsstimme	2.50
*2647	Violine und Klavier	1.—
*2648	Violine, Klavier und Harmonium	1.20
*2649	Violine, Klavier, Harmonium und 2. Violine	1.60
*2650	Violine, Klavier, Harmonium; (ad libitum: 2. Violine, Viola und 2 Celli)	2.—
*2651	Flöte, Violine, Klavier oder Harfe; (ad libitum: Cello, Harmonium oder Klavier)	1.80
**2653	Klavier zu 2 Händen	—.80
**2654	Klavier zu 4 Händen	1.20
**2655	Klavier und Harmonium	1.—
**2656	Cello und Klavier	1.—
†*2659	Viola und Klavier	1.—
†*2660	Sopran und Klavier	1.—
†*2661	Sopran, Klavier und Harmonium oder Orgel	1.—
†*2662	Sopran, 2 Violinen, Viola, Cello, Bass und Harmonium od. Orgel	2.—
†*2672	Alt und Klavier	1.—
†*2673	Alt, Klavier und Harmonium	1.20

* übertragen von *Josef Venzl.* — ** übertragen von *Hermann Ley.*
† Mit neu unterlegtem Text.

A. Hippolyte Chélard.

Ouvertüre zu der Oper:

„Die Hermannsschlacht."

2666	Für grosses Orchester (mit Directionsstimme)	8.—
2667	Für kleines Orchester (mit Directionsstimme) No. 71	6.50
2668	Für Klavier zu 4 Händen (einger. von *Herm. Ley*)	2.50

Ouvertüre zu der Oper:

„Macbeth."

2669	Für grosses Orchester (mit Directionsstimme)	6.—
2670	Für kleines Orchester (mit Directionsstimme) No. 72	5.50
2671	Für Klavier zu 4 Händen (einger. von *Herm. Ley*)	2.—

Auf Verlangen Verlagskatalog gratis und franco.

C. G. Röder, Leipzig.


ML 50 .C81 C5 C.1
Der Cid
Stanford University Libraries
3 6105 038 233 768
ML50
C81C5
58997